

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

— **Platen, Die neue Heilmethode**, das bekannte Lehrbuch der Gesundheitspflege und arzneilosen Heilweise hat einen Ergänzungsband erhalten. Das soeben im Deutschen Reichsverlag, Leipzig, erschienene Supplement enthält eine solche Fülle interessanter Materials, dass wir auf dasselbe in einer längeren Besprechung zurückkommen müssen. M. Platen hat hier auch diejenigen wichtigsten Punkte der Gesundheitspflege eingehend besprochen, die leider bisher von unserer Methode stark vernachlässigt werden mussten. Das gilt insbesondere von der Irrenpflege, den Geisteskrankheiten und den Problemen des Geschlechtslebens. Das vorliegende Werk bietet deshalb eine wertvolle und notwendige Ergänzung zu allen grösseren Werken über Naturheil-methode. R. G.

— **Ueber häusliche Krankenpflege**. Leicht fassliche Darstellung der wichtigsten Punkte der häuslichen Krankenpflege und Krankenbehandlung. Von Dr. med. Rudolph Weil. Mit 12 Illustrationen. Preis 75 Pf. Verlag von Wilhelm Möller, Berlin S. Dr. Weils gefällige und gemeinverständliche Schreibweise hat seinen Schriften einen grossen Leserkreis vermittelt und sichert dem Verfasser einen hervorragenden Platz unter den schriftstellernden Aerzten. Aber noch wertvoller werden seine Arbeiten durch die reichen Erfahrungen des Autors, der mitten in der Praxis stehend, ein scharfer Beobachter und ein „wahrhafter Freund der Kranken“ genannt werden darf. Das neue Buch enthält Angaben über die Krankenpflege im Allgemeinen, über den Umgang mit Kranken, die Arten der Krankheiten, das Zimmer, Bett und die Nahrung des Kranken u. s. w. Auch Angaben über die Behandlung frischer Wunden und verschiedene allgemein nützliche Ratschläge enthält das empfehlenswerte Buch. Eine Anzahl vortrefflicher Abbildungen verleihen dem Werke erhöhten Wert, wie überhaupt die Ausstattung des Werkchens nichts zu wünschen übrig lässt.

## Briefkasten.

Antworten von E. Bartsch-Berlin.

**Anfrage II.** Anfragender leidet seit 1½ Monaten an folgender Krankheitserscheinung der Augen: Beim Schreiben, Lesen und auch wenn ich in das helle Licht sehe, habe ich meistens das Gefühl, als ob ein feiner schwarzer Russ vor meinen Augen herunterfiel; diese Erscheinung tritt manchmal stärker (man sieht deutlich die schwarzen, sich in schlangenförmigen Windungen bewegenden Pünktchen), manchmal schwächer auf. Hiermit ist auch dann und wann verbunden, dass die Augenlider etwas angegriffen aussehen respektive etwas gerötet sind. Ich muss noch erwähnen, dass der Augapfel beider Augen vollständig gesund ist, ich sehe sehr scharf, bin weder kurz- noch weitsichtig. Meiner Ansicht nach habe ich mir dieses Leiden durch Ueberanstrengung (viele nächtliche Schreibarbeit; ich muss erwähnen, dass ich als Kaufmann in meinem Modewarengeschäft viel, sehr viel zu schreiben habe, was meistens bei Licht gemacht wird; speziell habe ich im Januar, Februar und März a. c. fast jeden Abend bis 12 oder 1 Uhr im Comptoir gesessen und geschrieben etc.) zugezogen oder es ist Blutandrang nach dem Kopfe, leide auch dann und wann an kalten Füssen. — L. B. —

**Antwort zur Anfrage II.** Augenleiden ohne Untersuchung im Briefkasten besprechen, ist misslich; wenden Sie sich an einen Naturarzt, der sich mit Augenheilkunde beschäftigt oder an einen Augenarzt. Anscheinend leiden Sie an einer Glaskörpertrübung, die oft entzündlicher Herkunft ist, aber auch durch hohes Alter (senile Alterstrübung) hervorgerufen wird. Wenn man die Augen mit dem Augenspiegel untersucht, findet man beim Mücken-, Spinnen-, Funken-, Fliegensehen, Dinge, welche eben als verdunkelnde Schatten vor dem gesehenen Gegenstand vorüberziehen, fast immer dunkle mit fadenförmigen Fortsätzen versehene Massen im Glaskörper, welche eben das Leiden veranlassen haben. Sie werden also zunächst das viele Nachtarbeiten unterlassen oder aber eine Schutzbrille tragen müssen. Im übrigen nehmen Sie abends ein ableitendes heisses und kaltes Wechselfussbad oder ein kühles kaltes Sitzbad 1—2 Sekunden 16° R., danach ins Bett. Nachts Hals- und Leibpackungen. Oertlich Augenbäder 23—24° R. Wasser.

**Anfrage 12.** Ohne Namensnennung. Strikturen?

**Antwort zur Anfrage 12** Gewiss sind dieselben ohne Operation, wie Sie meinen, zu beseitigen. Wenden Sie sich an einen Naturarzt, da Sie selbst die Behandlung nicht übernehmen können, soweit es sich um die Behandlung durch Bougis, Katheter oder Kühlsonde handelt. Nehmen Sie täglich 25° Sitzbäder und tragen das Glied in eine feuchte oft gewechselte 18° Einpackung mit Wollstoff bedeckt in einem Suspensorium Tag und Nacht.